

Juni 2022

VERKlicker



Schweriner Segler-Verein v. 1894 e. V.

Der CAT CUP – Auftakt der Regattasaison 2022



Die Catalina hängt
in den Seilen



Leckere Soljanka
schnell zubereitet



Radtour 2022
Auf die Räder – los

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir alle befinden uns mitten in der Segelsaison 2022. Demnächst beginnen auch die langersehnten Sommerferien für unsere jüngeren Vereinsmitglieder und die Älteren unter uns freuen sich auf ihren wohlverdienten Urlaub. Vielleicht ist es ja wieder ein Segelurlaub. Die Verklicker-Redaktion freut sich, Ihnen passend dazu die Sommerausgabe des Vereinsmagazins als kleine Bordlektüre präsentieren zu können.

Auf den Seiten unseres Heftes erwartet Sie ein Rückblick auf Ereignisse des letzten Jahres sowie auf Ereignisse der ersten Jahreshälfte 2022. Sie finden wie gewohnt Beiträge zum SSV- Vereinsleben, wie z. B. die Nachlese zur Karfreitag-Fahrradtour, aber auch unsere bewährten Rubriken „Kochen an Bord“ und das Verklicker-Rätsel.

Die Redaktion hatte sehr viel Spaß beim Lesen der Beiträge über die Aktivitäten der Minicupper und Kuttersegler. Wir hoffen, dass es Ihnen genauso geht. Auch die erste große Regatta des Jahres, der CAT CUP Ende April, hat es mit einem schönen Foto verdient groß auf den Titel des Verklicker geschafft. Der Artikel

mit weiteren Fotos gibt einen Überblick über das lange Regatta-Wochenende, bei dem wieder zahlreiche Vereinsmitglieder für ein Segelsportereignis mit internationaler Beteiligung im Einsatz waren. Sie sorgten in bewährter Weise für den reibungslosen Ablauf der IDM-Veranstaltung.

Umso unverständlicher dann, dass am letzten Regattatag das Teilnehmerfeld stark geschrumpft war und die abschließende Siegerehrung nur noch von wenigen Regattaseglern besucht wurde. Das war doch irgendwie enttäuschend, wenig wertschätzend gegenüber dem ehrenamtlich geleisteten Einsatz unserer Vereinsmitglieder und schon gar kein Vorbild mit Blick auf die Segeljugend.

Die Segeljugend des SSV bildet hingegen wieder einen sehr erfreulichen Schwerpunkt im Verklicker. Sie kann über Aktivitäten der Vorsaison berichten: die traditionellen Winter-Trainingslager in Slowenien und Frankreich, die Erfolge beim Ribnitzer Bernsteinpokal und beim Weinholzpokal auf dem Wannsee sowie

den Saisonauftakt auf dem heimischen Schweriner See.

Seine Verbundenheit zum SSV und zur SSV-Jugendabteilung beschreibt auch Jörg Zimmermann, der sich als Kandidat für die Arbeit im neu zu wählenden Vorstand vorstellt. Als Kandidaten für weitere Funktionen im SSV-Vorstand stellen sich in dieser Ausgabe ebenfalls Benedikt Ruhkamp und Jakob Lenz der Mitgliedschaft unseres Vereins vor. Schon heute herzlichen Dank für die Bereitschaft, ein verantwortungsvolles Amt im Interesse unserer Mitglieder zu übernehmen.

Bis zur Wahl ist es noch ein bisschen Zeit. Zeit, die Segelsaison zu genießen. Doch vergessen Sie darüber nicht die wichtigsten SSV-Termine – übrigens alle aktuell zu finden auf der neuen SSV-Homepage www.schweriner-segler-verein.de. Klicken Sie sich mal rein!

*Einen schönen Sommer und viel Spaß beim Lesen des Verklicker wünscht im Namen der Redaktion
Ihre Kerstin Kutzer*



Liebe Seglerinnen, liebe Segler, liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Schweriner Segler-Vereins,

endlich ist es so weit! Nach zwei traurigen, coronabedingt ausgefallenen Jahren konnten wir am 1. Mai diesen Jahres mit dem traditionellen Ansegeln die Segelsaison 2022 eröffnen. Die Teilnehmerzahl sowohl an Land, als auch auf dem Wasser war erwartungsgemäß sehr hoch, freuten sich doch alle Wassersportler über den Beginn einer vielleicht halbwegs «normalen» Saison. Es ist halt eine schöne Tradition, die Saison gemeinsam mit einer Ausfahrt zu beginnen!

Die bisherige Zeit mit Corona, die ja auch leider noch nicht zu Ende ist, hat uns gezeigt, was alles im Leben wirklich wichtig ist. Da ist zum einen natürlich erst einmal die Gesundheit und dass wir dafür auch etwas tun können. Das ist mit Sicherheit ganz wichtig und Gesundheit wünschen wir uns alle zurecht. Corona hat uns aber auch gezeigt, wie wichtig für uns Menschen als soziale Wesen die Gemeinschaft mit anderen Menschen ist, wie wichtig das Miteinander mit anderen ist, ja wie wichtig auch Freundschaft und Freunde sind.

Möglicherweise ist uns die Bedeutung vom gesellschaftlichem Miteinander, vom Leben in Gemeinschaft und vom

Treffen im Freundeskreis gar nicht so bewusst gewesen, weil alles so selbstverständlich schien. Erst als all dies nicht mehr möglich war, haben wir mit Schrecken gemerkt, wie wichtig das alles für uns ist. Ich würde mir für uns alle wünschen, dass diese Erkenntnis uns auch durch die jetzt beginnende Saison trägt und uns immer bewusst bleibt.

Ein weiterer Aspekt ist mir in der letzten Zeit der vielen Krisen auch noch aufgefallen. Ich weiß nicht, wie es Ihnen und Euch geht, aber ich finde der Ton der Menschen untereinander ist rauer, un-nachgiebiger, aggressiver geworden. Kritik ist wichtig und richtig, aber muss sie von oben herab und verletzend oder teilweise sogar hasserfüllt sein. Ich würde mir für uns alle wünschen, dass wir uns da etwas mehr zurücknehmen, uns selbst vielleicht auch nicht so wichtig nehmen und dem anderen mit Respekt, Anerkennung und ja, mit Freundschaft gegenüber treten würden. Das wäre im Kleinen und im Großen wichtig, bei uns im SSV und in der großen Weltpolitik.

Liebe Freundinnen und Freunde, der Schweriner Segler-Verein wird sich in dieser Saison in gewohnter Weise der maritimen Tradition und Geschichte widmen. Es sei an dieser Stelle auf die IDM der Contender Ende Mai hingewiesen, auf unser Vereinsfest mit Vereinsregatta und natürlich auf die Holzbootregatta als die Highlights. Wir erwarten bei der Holzbootregatta nämlich viele Klassiker natürlich aus dem Verein und aus Schwerin, aber auch aus der näheren und weiteren Umgebung. Das heißt im Übrigen natürlich nicht, dass der allgemeine Regatta- und Breitensport und insbesondere die Jugendarbeit in dieser Saison dabei zu kurz kommen werden.

Liebe Freundinnen und Freunde, ich wünsche Ihnen und Euch eine erlebnisreiche, gesunde Segelsaison 2022 und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel oder Schwert.

*Schwerin, im Juni 2022 Stephan Sollberg
1. Vorsitzender*

INHALT

Vorwort der Redaktion	2
Vorwort des 1. Vorsitzenden	3
Außerordentliche Mitgliederversammlung	4
Neuwahlen im SSV ???	5
Außendarstellung des Vereins	7
SSV-Jugend Saisonstart in Schwerin	9
Segeln lernt man auf dem Wasser	10
Bernsteinpokal in Ribnitz	11
Rüdiger-Weinholz-Pokal Wannsee	12
Osterregatta in Slowenien – auf nach Portoroz	13
Ansegeln 2022	14
Endlich geht es los	15
Mit dem CAT CUP 2022 in die Regattasaison gestartet	16
Grünkohlregatta der Kuttersegler	20
Mini-Cupper Advents-CUP	22
Cup der Eisbeine,	23
DM Mini-Cupper – Schwerin 2022	24
Fahrradtour 2022	25
Knigge zu Land und zu Wasser	26
Am Rande fotografiert	28
UT POTT UN PANN	30
Rätsel 1/20	31

Impressum

Herausgeber:

Schweriner Segler-Verein von 1894 e. V.

Werderstraße 120, 19055 Schwerin

Telefon: 0385 581 08 25

Fax: 0385 581 08 26

www.segeln-in-schwerin.de

E-mail: info@segeln-in-schwerin.de

Bankverbindung:

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin,

Konto 30 10 44 503, BLZ 140 520 00

Redaktion: Sabine Bierer, Karin Crull,

Jeannette Geithner, Kerstin Kutzer

E-mail: ssv.verklicker@hotmail.de

Layout, Satz und Herstellung:

www.fachwerkler.de, Schwerin

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Wenn nicht anders gekennzeichnet wurden die Fotos von den jeweiligen Autoren des Beitrages gestellt bzw. stammen aus den Archiven der Mitglieder.



Verantwortung übernehmen.

Zukunft ist ein zeitlos bleibender Wert.

Mit verantwortungsvoller Beratung und nachhaltigen Finanzprodukten helfen wir Ihnen, Ihre individuellen Pläne zu verwirklichen.

Sprechen Sie uns an!

Deka Investments **LBS** Die Versicherungen der Sparkassen

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Mecklenburg-
Schwerin

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Für den 17.03.2022 wurden alle Mitglieder des Schweriner Segler-Vereins von 1894 e.V. zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung in die neue Bootshalle auf dem Vereinsgelände eingeladen. Besondere Situationen machen besondere Maßnahmen erforderlich. Und so hatte sich der Vorstand entschlossen, die dringend erforderliche Versammlung in zwei Veranstaltungen zu splitten.

In dieser ersten Versammlung des Jahres 2022 ging es um eine bereits überfällige neue Satzung für den Verein sowie die Anpassung der Beitrags- und Entgeltordnung (früher Leistungsordnung) 2022.

Es fanden sich insgesamt 64 Mitglieder trotz widriger Umstände, es war ja doch sehr frisch, zu 19:00 Uhr in der Bootshalle ein. Auch die notwendige Kontrolle der Impfpässe, welche Vincent Laborn Dank seiner App auf dem Smartphone

überwiegend durchführte, war keinem der Teilnehmenden Anlass zu Missmut. Am Nachmittag waren von einigen Vorstandsmitgliedern und dem Hafenmeister Bänke in die Halle gestellt worden, so dass auch alle einen Sitzplatz einnehmen konnten. Einige waren sogar clever und brachten ein Sitzkissen mit.

Der 1. Vorsitzende, Stefan Sollberg, eröffnete die Versammlung mit gewohnter Professionalität. Da es keine Einwände gegen die Tagesordnung gab, ging es auch zügig zu den in der Einladung bereits genannten Themen. Bernhard Kaatz erläuterte die Notwendigkeit einer neuen Satzung für den Verein sehr ausführlich. Im Vorfeld gab es lediglich einen Antrag zur Satzung, der jedoch vor der Versammlung zurückgezogen wurde, so dass hierüber nicht mehr befunden werden musste. Die neue Satzung wurde von den stimmberechtigten Mitgliedern einstimmig angenommen. Katrin Jacobs und ich hatten vorher

schon mal kurz überlegt, wie viele der Anwesenden zustimmen müssten, um die 2/3-Mehrheit zu erreichen. Das hatte sich dann aber schnell erledigt.

Auch die Änderungen in der Beitrags- und Entgeltordnung fanden die fast hundertprozentige Zustimmung. Die allgemeine Diskussion im Anschluss war aus Sicht der teilnehmenden Mitglieder offensichtlich entbehrlich, denn es meldete sich keiner zu Wort.

Der 1. Vorsitzende dankte in seinen Schlussworten allen für ihre Teilnahme und das Verständnis der besonderen Situation und sprach die Hoffnung aus, dass die zweite Veranstaltung, die im 2. Halbjahr 2022 stattfinden wird, unter besseren Bedingungen durchgeführt werden kann.

Sabine Bierer

Neuwahlen im SSV ???

Die Fragezeichen sagen eigentlich alles. In den letzten 2 Jahren konnte keine der geplanten Mitgliederversammlungen durchgeführt werden. Der Vorstand und die Vereinsmitglieder hoffen auf einen Neustart noch in diesem Jahr, auch wenn niemand weiß, was Corona für den Herbst geplant hat.

Dennoch werden auch die Neuwahlen des Vorstandes vorbereitet und wir können an dieser Stelle berichten, dass sich zum Redaktionsschluss für die meisten vakanten Positionen bereits Kandidaten gefunden haben, die wir hier gerne vorstellen.

Jörg Zimmermann (Jahrgang 1971)



Meine seglerische Vita ist sicher auch eine gute Voraussetzung:

Im Herbst 1980 fing ich an, in der BSG Einheit Optimist zu segeln, kam über den Cadet zum OK-Dinghi und später in den 470er.

Meinen ersten Mitgliedsausweis erhielt ich am 01.01.1982.

Mit den beginnenden Veränderungen in der DDR im Jahre 1989 beendete ich meine leistungssportliche Laufbahn beim SCT. Ich fand zurück als Übungsleiter ins Seglerheim, damals Jugendgruppe der BSG „Turbine“.

Mit der Vereinigung der beiden Vereine 1995 wechselte ich dann – für mich selbstverständlich – in den Schweriner Segler-Verein und wurde sogar Vorstandsmitglied als Regattawart.

Ich selbst segelte ab Ende der 1990er Jahre bis 2006 auch wieder sportlich erfolgreich im Ixylon.

Danach bin ich dem Regattasport weiterhin treu geblieben und seit 25 Jahren Wettfahrtleiter.

Meine Motivation für die zukünftige Vorstandsarbeit ist es, die positive Entwicklung des Vereins fortzuführen und zu forcieren. Das erreichte Niveau ist aus meiner Sicht in erster Linie zu sichern und das sportliche und gesellschaftliche Vereinsleben weiter zu entwickeln.

Für meine zukünftige Arbeit wünsche ich mir einen offenen und transparenten Umgang mit unseren Mitgliedern, eine klare und ehrliche Sprache innerhalb des Vorstandsgremiums. Insbesondere als Schatzmeister wünsche ich mir eine sehr gute Zusammenarbeit mit Carola Volkmann als Funktionsinhaberin unserer Geschäftsstelle. Nur mit Hilfe Ihrer Arbeit wird meine effektiv zu leisten sein.

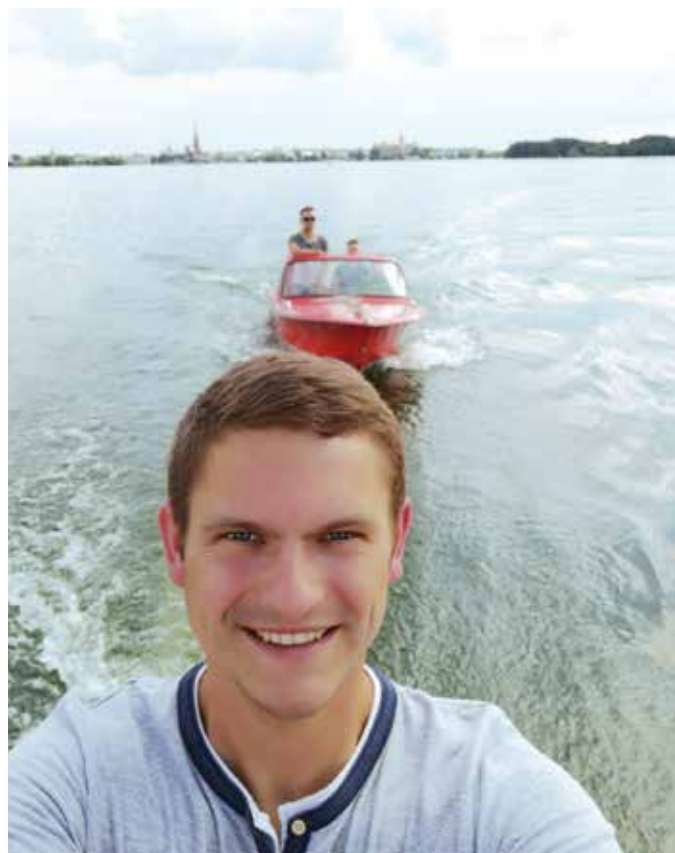
Vor einiger Zeit fragte mich Bernhard Kaatz, ob ich im Zuge der Neuwahlen des Vorstandes des SSV bereit wäre, für die Position des Schatzmeisters zu kandidieren. Nach Rücksprache mit der Familie (Ehefrau, 2 Töchter von 12 und 15 Jahren) habe ich zugesagt. Ich freue mich auf die Arbeit, habe gleichzeitig auch großen Respekt davor. Meine Ausbildung als Dipl.-Wirtschaftsingenieur und Tätigkeiten bei verschiedenen Banken geben mir eine gute Grundlage, um dieser Aufgabe gerecht zu werden.

STADTWERKE SCHWERIN

**Wir fördern
alternative
Antriebe**

www.stadtwerke-schwerin.de

Benedikt Ruhkamp



Ich bin seit 1993 in Schwerin und seit 1997 auf dem Schweriner See auf einem C-Jollenkreuzer unterwegs, welcher seitdem und bis heute im Familienbesitz ist. Wir sind damit als 5-köpfige Familie oft an den Wochenenden segeln gewesen und auch mehrmals zur Mützig in den Sommerurlaub gefahren. Seit Oktober 2021 bin ich außerdem stolzer Vater einer kleinen Tochter.

Da das schöne Hobby auf dem Wasser, aber auch der Lebensunterhalt irgendwie bezahlt werden müssen, bin ich natürlich auch berufstätig, und zwar bei der DEKRA Automobil GmbH, Niederlassung Schwerin in der Abteilung Schadensgutachten. Mein Tätigkeitsfeld begrenzt sich aber nicht einzig und allein auf verunfallte Autos, sondern inzwischen auch auf Fahrräder und auch Boote! Falls ich also mal für jemanden von euch in diesem Bereich etwas tun kann, dann spricht mich gerne an! Seit 2018 bin ich nun Mitglied in unserem Verein, vorher war ich immer mit meinem Vater dort und am Boot.

Ich lasse mich zur Wahl des neuen Vorstands für den Posten des Bauwartes aufstellen. Dazu bewogen hat mich zunächst eine Anfrage von Detlev Laborn und Bernhard Kaatz. Im weiteren Verlauf fanden diverse Gespräche statt, um mich mit den Tätigkeiten der Vorstandsarbeit vertraut zu machen.

Für die zukünftige Arbeit im Vorstand wünsche ich mir vor allem die Erhaltung des Vereinsgeländes und natürlich gute Umgänge mit allen!

Jakob Lenz



1985 wurde ich in Schwerin geboren. Von Kindheit an hat mich mein Vater Peter an die Segelei herangeführt. Sein Freund Martin Böwer brachte mich schließlich zum Katamaransegeln.

Gemeinsam mit meiner Frau Susanne konnte ich einige Erfolge erzielen. Zwei Jahre lang durfte ich mit ihr am internationalen Regattasport im Nacra 17 teilnehmen und habe gute Erfolge erzielt.

Im Jahr 2009 bin ich in den SSV eingetreten und dem Verein seither eng verbunden.

Ich bringe mich unter anderem bei den Regatten (Schweriner CAT CUP, Schweriner Segeltage, usw.) ein.

Der Regattasport ist in vielerlei Hinsicht eine gute Schule für das Leben und ich freue mich, meine Erfahrungen mit einer Aufgabe im Vorstand für den Verein nutzen zu können.

Habt ihr Anregungen oder Wünsche zum Öffentlichen Auftreten des SSV? Dann spricht mich gerne an!

Außendarstellung des Vereins



Der Schweriner Segler-Verein ist ein traditionsreicher Verein, der aber ebenso neue Wege erschließen muss, um die Tradition mit der Modernen zu verbinden.

Sie alle konnten sich inzwischen mit dem neuen Internetauftritt des SSV vertraut machen. Die Homepage ist sicher nicht fertig, sondern bedarf noch vieler Verbesserungen, die wir mit Ihrer Hilfe Zug um Zug vornehmen werden.

Sie ist aber ein wichtiger Schritt, um den Ansprüchen eines modernen Managements gerecht zu werden. Ja, das Wort Management gehört auch in einem Segelverein mittlerweile zum Sprachgebrauch. Einen Verein mit mehr als 430 Mitgliedern kann man durchaus als einen mittelständischen Betrieb betrachten. Insofern war es folgerichtig, eine Geschäftsstelle mit einer hauptamtlichen Leiterin (Frau Carola Volkmann) einzurichten. Im Ehrenamt sind die zahlreichen, vorwiegend administrativen Aufgaben längst nicht mehr zu bewältigen. Ein erfolgreiches Management erfordert einerseits das Engagement aller Vereinsmitglieder, kann aber andererseits auf finanzstarke Partner nicht verzichten. Allein aus den Mitgliedsbeiträgen ist die Vereinsarbeit und insbesondere die uns am Herzen liegende Jugendarbeit nicht zu finanzieren.

Seit 2 Jahren beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit der Gewinnung von Sponsoren und der Neuausrichtung des Auftritts des Vereins nach außen. Die Firma Porthun & Thiede übernahm dankenswerter Weise die Gestaltung der neuen Homepage mit Hilfe vieler Vereinsmitglieder.

Der öffentliche Bereich der Homepage illustriert in Bild und Wort viele Bereiche des Vereinslebens von der Historie bis zu kontinuierlich eingestellten neuen Beiträgen.

Der geschützte Bereich steht nur den Vereinsmitgliedern zur Verfügung. Dort sind z. B. die Protokolle der Vorstandssitzungen, die Satzung, die Liste der Beiträge und Entgelte u.v.m. einzusehen.

Darüber hinaus konnten sehr viele weitere alte und neue Partner des SSV überzeugt werden, den neuen Weg im Rahmen des Sponsorings durch den Erwerb unterschiedlich gewichteter Sponsorpakete mitzugehen. So ist es uns möglich, die Bereiche Jugendarbeit, Regatten und Öffentlichkeitsarbeit erheblich zu stärken. Die Firma MUSTO konnte bei-

spielsweise als Ausrüstungspartner gewonnen werden.

Ein weiterer Baustein zur Außendarstellung des SSV ist die Zusammenarbeit mit dem Regionalsender TV Schwerin. In regelmäßigen Abständen wird es dort eine „SSV Segelschau“ geben. Ziel ist es, den Verein umfassend zu präsentieren und auch den Sponsoren eine Plattform zu bieten. Einen Beitrag über den Segelauftritt im Jugendbereich findet man schon jetzt auf der Homepage des Vereins.

In einem weiteren Beitrag von TV Schwerin können Sie ein Interview mit unserem Vorsitzenden Stephan Sollberg und dem Geschäftsführer von Porthun & Thiede sehen, in dem es vorrangig um die Förderung des Kinder- und Jugendsegelns geht. Es liegt beiden Gesprächspartnern sehr am Herzen, auch Kindern, die aus welchen Gründen auch immer bisher keine Möglichkeit zum Segeln hatten, diesen Sport zu ermöglichen.

Der SSV zeichnet sich durch einen Leistungssport auf hohem Niveau und eine bundesweit beachtete Jugendarbeit aus. Dies zu erhalten ist das Ziel auch für die nächsten Jahre und dabei ist jede Unterstützung willkommen.

Trotz aller finanzieller Unterstützung baut der Verein weiterhin auf die ideale Unterstützung aller Seglerinnen und Segler – ohne Sie ist der Verein nichts.

Stephan Sollberg/Karin Crull/Jakob Lenz



FRISCH
— home of premium brands —



Neues Jahr – neue Partnerschaft

Seit 1973 ist die Peter Frisch GmbH bekannt für starke Marken. Als Großhändler im Bereich Segelbekleidung und Bootszubehör steht die Firma Frisch für das Perfektionieren von Segelbekleidung, für technische Innovationen und immer neue Ideen. Wir freuen uns, den Schweriner Segler-Verein mit Segelbekleidung und unserer langjährigen Expertise im Segelsport zu unterstützen!

Volle Fahrt voraus mit der neuen BR2-Serie

Sie suchen für Ihr Offshore und Freizeit Segel Abendteuer Offshore Kleidung mit den Merkmalen unserer MUSTO HPX und MPX Offshore Serien zu einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis? Dann ist BR2 Ihre Wahl.

Die überarbeitete BR2 Offshore Serie bietet durch eine langlebige und umweltfreundliche PFC-freie DWR Imprägnierung eine verbesserte Wasserabweisung am Obermaterial. Gleichzeitig überzeugt die BR2-Linie hinsichtlich Wasserdichtigkeit und Atmungsaktivität noch stärker und kommt am nächsten an die Performanzenwerte Werte von unseren MPX GORE-TEX® Materialien heran. Ausgestattet mit verbesserten Offshore Features und optimiertem Gewicht wurde die BR2-Serie für Offshore Segler entwickelt, die verlässliches, qualitatives und hochwertiges Ölzeug suchen.



MUSTO

Ein langlebiges Produkt ist ein nachhaltiges Produkt

Egal ob MPX, BR2 oder Sardinia Jacken – um die Atmungsaktivität von Funktionsbekleidung aufrecht zu erhalten, bedarf es einer gewissen Pflege. Zunächst gilt es, nach jedem Einsatz Salzablagerungen Innen und Außen mit Süßwasser abzuspolen. Um hartnäckige Verschmutzungen zu lösen, sollten die Teile regelmäßig mit einem Spezialwaschmittel (Holmenkol TextileWash) gewaschen werden. Dabei ist auf die eingenähten Pflegehinweise zu achten. Absolut verboten sind

Waschmittel mit Duftstoffen, einem hohen Seifenanteil, oder mit Füllstoffen, wie sie in normalen Haushaltswaschmitteln enthalten sind. Diese verstopfen das Gewebe und verhindern dadurch die Atmungsaktivität. Ebenso Tabu sind Weichspüler, chemische Reinigung, Bleichmittel oder gar das Bügeleisen.

Regelmäßige Pflege stellt die optimale Funktion sicher und verlängert die Lebensdauer und Optik von Textilien wie Outdoorjacken. Sogar Membranen (GORE-TEX®), synthetische Füllungen wie (Thermolite®, Primaloft®) oder elastische Gewebe (Softshell) können zuverlässig gereinigt werden. Wir behandeln wasserdichte Kleidungsstücke von MUSTO, wie BR1, BR2, HPX, MPX und GORE-TEX® Ja-

cken, mit einem dauerhaft wasserabweisenden Mittel (DWR). Dieses Polymer verhindert, dass sich die Außenseite der Kleidung mit Wasser vollsaugt. Abnutzung, Salz, Schmutz oder wiederholtes Waschen können die DWR-Behandlung angreifen. Imprägnieren Sie das Obermaterial nach jedem Waschgang mit Holmenkol TextileProof oder NaturalProof in dem auf dem Produkt angegebenen Abstand. Dies verbessert den ABERLEFFEKT und ermöglicht einen optimalen Schweißtransport nach außen. Für langlebige Freude mit den Produkten!

Franziska Mäge / Peter Frisch GmbH



in der zweiten Wettfahrt konnte gestrichen werden. Punktgleich nach 4 Wettfahrten waren dann auf Platz 2 Nele Hochbaum (SSV), die damit auch die U10-Wertung gewann, und Emma Griep (SSV) auf Platz 3.

Am Sonntag spielte der Wind nicht mehr mit und so beendete der Wettfahrtleiter die Regatta pünktlich zum Mittagessen.

Um 14.00 Uhr wurde dann durch den Vorsitzenden des SSV, Prof. Stephan Sollberg, die Saison mit dem Flaggenhissen auf dem Bootshaus des SSV eröffnet.

JL, Text und Fotos

Saisonstart in Schwerin

Einen Tag vor dem traditionellen Ansegeln auf dem Schweriner See lud der Segelclub Schlossbucht die Optimist B und die Laserklassen ILCA 4 und 6 zum Mininordcup ein.

Leider fanden zum gleichen Zeitpunkt weitere Ranglistenregatten statt, so dass das Teilnehmerfeld sehr überschaubar war.

In der Laserklasse ILCA 6 gab es einen spannenden Zweikampf zwischen Fridjoff Hempel und Leo Conradt (beide SSV). Beide Segler teilten sich bei den

vier Wettfahrten die ersten beiden Plätze, der Sieg ging letztendlich an Fridjoff. Bei den „kleinen“ Lasern errangen Sportler aus Kiel und Eckernförde die Podiumsplätze. Bester Schweriner war hier Jelen Kort (SCS) auf Platz 5.

Bei den Opti-B-Segler/innen waren die Schweriner unter sich. Hier setzte sich mit zwei Tagessiegen und einem 2. Platz Victoria Goedecke (SSV) ganz souverän an die Spitze des Feldes. Ihr Frühstart





Segeln lernt man auf dem Wasser – viele Wasserstunden beim ersten Trainingslager 2022

Den ganzen Winter lang wurde gezittert und gehofft, dass das traditionelle Trainingslager der Optis, ILCAS, 420er, 29er und 49er in Hyeres – Frankreich – stattfinden kann. Das Ziel war es, dass die Kinder bzw. Jugendlichen segeln können. Dank eines funktionierenden Hygieneplans, viel Rücksicht aller Teilnehmer und Begleitpersonen und traumhaftem Wetter vor Ort konnte dies geschehen, ohne dass ein Coronanfall eintrat.

Der Tag begann mit dem obligatorischen Frühsport, bevor die Baguetteausgabe für das Frühstück erfolgte. Bei den Optis waren in der ersten Woche noch Segelfreunde aus Hamburg und Brandenburg dabei, so dass nach einer ordentlichen Trainingseinheit Wertungsläufe unter Regattabedingungen durchgeführt werden konnten.

Aus Mecklenburg-Vorpommern waren Seglerinnen und Segler aus Schwerin, Rostock und Greifswald angereist. Da die Kaderberufung im Januar ausfallen musste, fand diese jeweils getrennt für die Bootsklassen vor Ort statt. Herzlichen Glückwunsch auch an diese Stelle an alle Berufenen.

„Im Februar stand für uns 49er das erste Trainingslager 2022 auf dem Plan. Endlich konnten wir wieder nach ca. 2 Jahren Pandemie in den Süden fahren und dort trainieren. Zwei Wochen bei Mittel- bis Starkwind prüften wir unsere Fitness und unser Material. Vor allem unsere Hände litten unter den vielen Segeleinheiten. In den zwei Wochen haben wir eine gute Grundlage für die Saison geschaffen und wir wissen, an welchen Schwachpunkten im weiteren Training gearbeitet werden

muss, bevor die ersten Regatten beginnen.“
Jakob Porthun

Das Segelgebiet machte seinem Ruf alle Ehre, von 2 bis 25 Knoten und ordentlichen Böen war alles dabei. Die Optis schienen zu fliegen und die 49er waren gefühlt nach kurzer Zeit am Ende des Horizontes. Auf der Mole wurde an den Booten gebastelt und gefachsimpelt. Die Kleinen schauten die Boote ihrer Zukunft an und sogar eine kleine Bootstaufe fand statt. Nach einer letzten Trainingseinheit und strahlendem Sonnenschein wurde die Boote aufgeladen. Einige fuhren gleich zur ersten Regatta, andere machten sich auf den Weg in die stürmische Heimat mit der Hoffnung auf eine einigermaßen normale und erfolgreiche Segelsaison im Gepäck.

KI Fotos: Thomas Sachs

Erfolgreiche Teilnahme am Bernsteinpokal in Ribnitz

Am letzten Aprilwochenende ging es für die Schweriner Seglerinnen und Segler nach Ribnitz. Der Bernsteinpokal war ausgelobt. Zwei Tage kräftiger Wind sorgte für optimale Bedingungen.

So konnten am Samstag drei Wettfahrten gesegelt werden. Traditionell übernachtete der größte Teil in der Jugendherberge und so konnte der Segeltag bei Pizza ausgewertet und mögliche Platzierungen am Sonntag diskutiert werden.

Trotz nochmal kräftigeren Winds fanden für die A und B Optis zwei Wettfahrten statt. Den silbernen Pokal der A-Optis konnte Timeon Rieckhof für den SSV sichern, gefolgt von Jasper Porthun auf Platz 3. Malea Hochbaum (6. Platz) schaffte es unter die besten 10.

Bei den Bs sicherte sich Nele Hochbaum den zweiten Platz, gefolgt von Victoria Goedecke (4. Platz), Theo Tamme (7. Platz) und Julius Hille (9. Platz). Somit konnten die Schweriner auf ein erfolgreiches Wochenende zurückblicken.

Segelsport ist ein Familiensport. So gibt es oft Seglerinnen und Segler, die ihren älteren Geschwistern auf der Spur sind. So auch bei den Hochbaumschwestern. Malea konnte bei der U12-Wertung den ersten Platz erkämpfen, ihre kleine Schwester Nele tat dies in der U10-Wertung. Die nächsten Wettkämpfe in Schwerin und Greifswald stehen schon vor der Tür.

KI





Rüdiger-Weinholz-Pokal Wannsee

Am ersten April-Wochenende sind 5 Schweriner und ein Greifswalder Sportler auf dem Wannsee in Berlin zur ersten Regatta dieses Jahres angetreten. Für die meisten Schweriner war es die erste Regatta auf dem Wannsee.

Der 8. Rüdiger-Weinholz-Preis, ausgerichtet durch den Berliner Yachtclub, war eine sehr gut organisierte Veranstaltung. Wir wurden freundlich empfangen und die Wettfahrten wurden bei dem kalten Wetter zügig hintereinander gestartet. Gesegelt wurde bei den A's aufgrund der Größe des Teilnehmerfeldes in 2 Gruppen, die am 2. Tag entsprechend der Platzierung neu aufgeteilt wurden. Es waren sehr kalte Segelbedingungen mit drehenden und wechselhaften Winden. Unser Segelteam hat sich trotz dieser Bedingungen in den insgesamt sechs Wettfahrten sehr gut geschlagen.

Nach dem umfangreichen Athletiktraining in der Halle, dem Wassertraining der letzten Wochen in Frankreich und an den

Wochenenden in Schwerin und Warnemünde, erzielten die Sportler sehr gute Ergebnisse. Alle Sportler gingen in der ersten Hälfte des Feldes ins Ziel.

Gesegelt wurde gegen starke Gegner aus ganz Deutschland. Die meisten Mitsegler waren über 13 Jahre alt. So konnten wir auch bei der U-Wertung mehrere vordere Plätze einnehmen. Bei einer Gesamtteilnehmerzahl Opti A von 89 Seglern erangen wir folgende Ergebnisse:

Michael Hochbaum

U13 Wertung:

Platz 1 Jasper Porthun,
Platz 3 Matty Urban,
Platz 5 Malea Hochbaum,
Platz 6 Timeon Rieckhof,
Platz 11 Lukas Breitsprecher,
Platz 14 Edda Sperling

von 47 Startern

Gesamtwertung:

Platz 11 Jasper Porthun, SSV von 1894 e.V.
Platz 14 Matty Urban, SYC
Platz 20 Malea Hochbaum, SSV von 1894 e.V.
Platz 22 Timeon Rieckhof, SSV von 1894 e.V.
Platz 30 Lukas Breitsprecher, ASVG
Platz 40 Edda Sperling, SYC



Osterregatta in Slowenien – auf nach Portoroz

Während der Anreise durch das verschneite Österreich war es schwer vorstellbar, dass eine Woche lang bei herrlichem Wetter segeln und eine Regatta auf dem Programm standen. Die Tage vor der Osterregatta wurden gemeinsam mit fast 60 Optiseglern aus MV genutzt um nach zwei Jahren Pause das Revier zwischen Slowenien und Kroatien (wieder) kennenzulernen. Bei wenig Wind, aber verlässlicher Thermik konnten die Tage gut genutzt werden.

545 Optis aus verschiedenen Ländern versuchten, sich am Donnerstag und Freitag in die entsprechenden Fleets zu platzieren. Manch ein Leichtgewicht konnte die schwachen Windverhältnisse für sich nutzen.

Doch am Wochenende hatte sich auf dem Mittelmeer eine kräftige Bora eingestellt und verlangte mit Böen bis zu 34 Knoten dem Seglernachwuchs alles ab.

So war es nicht verwunderlich, dass jüngere bzw. leichtere Segler, die beide Wettfahrten meisterten, an Land schon wie Sieger begrüßt wurden.

Am Sonntagmorgen hatte der Osterhase in den Booten eine Kleinigkeit versteckt, doch auf Grund des wiederum kräftigen Windes ging es nur noch für die Gold-, Silber- und Bronzefleets auf das Wasser. Im Goldfleet konnte sich Malea Hochbaum auf den 62. und Jasper Porthun auf den 67. Platz segeln. Einen kräftigen Applaus gab es für Malea von allen Seglern, denn sie schaffte es als bestes Mädchen bei den Cadets auf Platz 1.



Im Silver-Fleet schafften es Edda Sperling auf 22, Matty Urban auf 24, Timeon Rieckhof auf 26 und Johan Quandt auf Platz 48.

In diesem Jahr gab es auch eine Extraregatta für die jüngsten Segler, den Rookies. Dort konnte sich Linus Handke den 4. Platz sichern und war damit bestes deutsches Boot in dieser Altersklasse.

KI Jörg Lehmann, Fotos





Ansegeln 2022 –

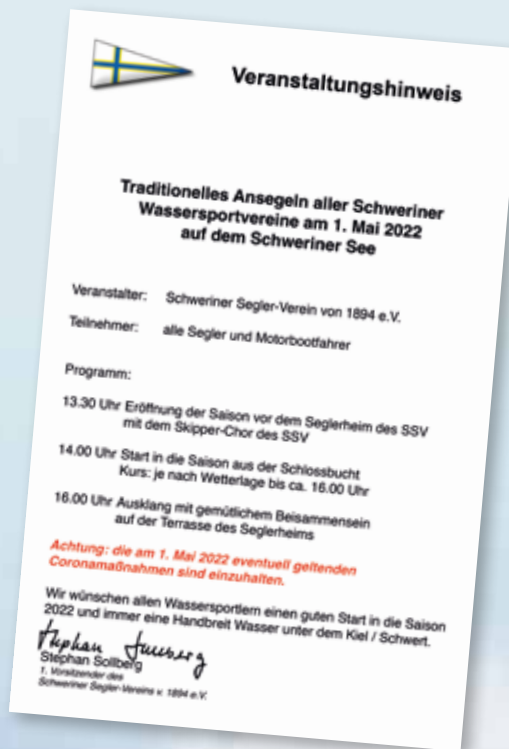
offizieller Start in die neue Saison

Es war schon eine sehr malerische Kulisse, die sich den Seglerinnen, Seglern und Gästen bot, die sich nach zweijähriger, Corona-bedingter Zwangspause wieder zum offiziellen Saisonbeginn an der Terrasse des Seglerheims einfanden. Aufgetakelte Boote an den Stegen, die Männer des Skipperchores vom SSV in ihrem blau-weißen Dress mit schmissigen Seemannsliedern, auf dem See schon die ersten kreuzenden Segler und auf dem Dach, an den Flaggen, schaute der Nachwuchs des SSV über die Brüstung – wie aus einem Mastkorb. Dazu gab die Sonne einen ihrer kurzen Auftritte an diesem Tag. Schöner geht's kaum.

Unser 1. Vorsitzende, Stephan Sollberg, thematisierte in seiner Ansprache u.a. die Zeit mit Corona und als er von den aus diesen Erfahrungen heraus wieder höher geschätzten Werten von sozialen Kontakten, des Miteinanders, von Freundschaften und Freunden sprach, wird mancher auch an seinen/unseren Verein gedacht haben, der dafür in vielerlei Hinsicht einen guten Rahmen bietet. Und – apropos Gemeinsamkeit – nachdem nun auch Vereinsfeste wieder möglich sind, lud Stephan Sollberg schon jetzt zum

geselligen Höhepunkt des SSV, dem Vereinsfest am 18.06.2022 ein. Zu den sportlichen Höhepunkten verwies er u.a. auf die Ausrichtung der IDM der Contender und die Holzbootregatta.

Und dann ging es los: Nach dem Hissen der Flaggen durch die Jüngsten – Start in die neue Saison auf dem Wasser. Circa 60 Boote, vom Katamaran bis zum Kutter mit Seglerinnen und Seglern aus verschiedenen Schweriner Wassersportvereinen gingen auf den Kurs um die Inseln. Wettertechnisch war fast alles dabei: eine leichte Brise zu Beginn und dann, das erste Drittel hatte gerade Kaninchenwerder erreicht, Flautenloch. Aber eine Kaffeefahrt zum Saisonstart? Das geht gar nicht. Rasmus hatte ein Einsehen, schickte eine „Tüte Wind“ über den Schweriner Innensee und erfreute damit die Seglerherzen. Die Getränke konnten warten, denn mit Stärken zwischen 4 und 5 Beaufort ging es nun ab Ziegelwerder ein wenig sportlicher zurück. Danach freute sich sicher manch Segler/-in auf etwas Warmes im Hafen, denn auf der Quecksilbersäule waren längst nicht alle, der Jahreszeit angemessenen Möglichkeiten ausgeschöpft.



So klang nach einem guten Törn auf dem Wasser der erste offizielle Segeltag in gemütlicher Runde aus. Mit dabei die Vorfreude auf den kommenden Segelsommer mit hoffentlich gutem Wind und Wetter, sportlichen Herausforderungen, erlebnisreichen und/oder gemütlichen Törns und netten Begegnungen auf dem Wasser, an Land und sicher auch in unserem Verein.

Allen Seglerinnen und Seglern des SSV von 1894 e.V. – Mast- und Schotbruch 2022.

Hanne Wilken, Text
Hartmut Braun, Fotos



... noch hängt die Catalina in den Seilen ...



Der Kran ist da (o.l.)
Der Tagedieb noch an Land (o.r.)
Unser Hafenmeister Andreas (m) in der wohlverdienten Pause

und so wird es sicher bis zu den Neuwahlen des Vorstandes immer wieder einmal für ihn ein „letztes Mal“ geben.

Am 22.04. rollte pünktlich der Kran auf das Gelände und schon hing das erste Boot im Geschirr. Das Wetter spielte mit und mit vereinten Kräften war es bald geschafft.

Ebenso zügig waren am Sonnabend die kleineren Boote im Wasser mit Hilfe des vereinseigenen Krans und unseres Hafenmeisters Andreas Schäk.

Es ist schön anzusehen, wie die Bootseigner sich gegenseitig helfen und am Ende gemeinsam glücklich auf ihre schwimmenden Boote schauen.

Im Herbst dann alles retour, bis dahin eine schöne Saison.

Karin Crull, Text und Fotos

Endlich geht es los

Der Kalender zeigt bereits die Sommerzeit, die Boote sind lackiert und geputzt, das Ansegeln steht vor der Tür und es ist nun an der Zeit, dass die Firma Urban ihren Kran auf den Weg schickt.

Die Fäden in der Hand für das Auslagern der „Dickschiffe“ und einen Tag später

der „Kleinen“ hat seit vielen, vielen Jahren Detlev Laborn. Eine Aufgabe, die Detlev mit Akribie und durchaus auch mit Strenge gemeinsam mit den Bootseignern gestemmt hat.

In diesem Jahr ist es nun für Detlev die letzte von ihm betreute Auslagerung



Mit dem CAT CUP 2022 in die Regattasaison gestartet

Bedingt durch einen Wasserschaden im SSV und Corona konnten wir 4 Jahre keinen CAT CUP ausrichten, da war die Spannung groß. Über 50 Crews in 6 Klassen und dann noch gleich eine Internationale Bestenermittlung (IDB) zu Saisonbeginn.

Die Helfercrew war zahlreich und bekam aus den Nachbarvereinen SV Theater und Schlossbucht wieder bewährte Unterstützung mit Booten und Manpower. Der Yachtclub hat uns das Startschiff zur Verfügung gestellt und so konnte Jürgen Wandel mit einem Startschiff und zwei Zielschiffen zwei Kurse für 6 Klassen auslegen. Die CAT-Segler hatten aus Polen, Belgien, Finnland, Dänemark und ganz Deutschland gemeldet. Kurz vor Beginn schlug dann doch noch Corona zu und einige Segler mussten leider ihre Meldungen krankheitsbedingt zurückziehen. So kam es dann dazu, dass die Hobie 16 nur noch mit 4 Teams an den Start gehen konnten.

Die Topcat Klassen K1, K2 und K3 trugen ab Freitag ihre IDB aus und konnten das

Wochenende alle geplanten Wettfahrten absolvieren. Am Freitag noch mit sehr schwierigen Windbedingungen, die in Böen bis 28 Ktn dann auch einen Abbruch der letzten Tageswettfahrt zur Folge hatten.

So stand auch am Freitagabend das Schlossbucht-Race unter den angekündigten Windbedingungen bis kurz vorm Start auf der Kippe. Aber pünktlich zum geplanten Start waren segelbare Bedingungen und die nutzten in diesem Jahr 4 CAT Crews der Klassen F18 zum „Einsegeln“ aufs Wochenende.

Vor Publikum auf der Marstallwiese konnten 2 kleine Wettfahrten absolviert werden und der Sieger wurde dann am Samstag zum Regattaessen schon mal prämiert.

Am Samstag griffen dann alle anderen CAT Klassen mit ins Geschehen ein. Pünktlich mit Sonne und Wind wurde am Samstag traditionell mit den Liedern des Skipperchor der CAT CUP 2022 eröffnet.



Nana, bloß keine Kollision!

Der Wind ärgerte die Wettfahrtleitung und die Segler dann am Samstag gleich ordentlich mit mächtigen Drehern, so dass lange auf stabilen Wind gewartet werden musste. Das war für die Segler ein harter Tag und so waren alle froh, als um 17:36 Uhr die 5. Wettfahrt zu Ende war und das Regattaessen im Warmen wartete. Zuvor konnte noch beim Anlegerbier und schnell mit einer Wurst auf die Hand das Tagesgeschehen ausgewertet werden. In den Topcat-Klassen blieb es bis zum Sonntag spannend. Besonders bei den K3 wurde bis zur letzten Wettfahrt gekämpft und nur durch einen Defekt verpasste Christian Haften knapp die Meistkrone.

Bei den A-CATs zeichnete sich am Samstag schon eine stark dänisch geprägte Führungsriege ab.



Ups, das ist mal ne kühle Pannel!

So war es schon erstaunlich, wie wenig Segler am Sonntag dann den Weg aufs Wasser geschafft haben. Ja, es war kalt und beim Rausfahren hat man schon auf dem Schlauchboot überlegt, ob eine 3. Hose noch unter die Segelhose gepasst hätte. Und sicher war die Kondition am Saisonbeginn auch noch nicht die beste, aber dass dann z.B. von 7 gemeldeten K2 nur noch 2 am Sonntag den Weg aufs Wasser gefunden haben, ist schon traurig. Bei einem Segler hätte ich das verstehen können, denn für unseren ältesten Teilnehmer Martin Böwer mit seinen 83 Jahren war besonders der Freitag schon sehr anstrengend und den Samstag musste er die letzte Wettfahrt noch mit einem DNF als Streicher einfahren.

Aber für uns als Veranstalter ist das schon hart, wenn am Sonntag ab Mittag mit 10 Funktionsbooten mehr Helfer als Segler auf dem Wasser waren. Auch bei der anschließenden Siegerehrung war die Anzahl der Segler schon sehr reduziert. Das sollte doch bei der anschließenden Auswertung noch mal mit den Klassenvereinigungen kommuniziert werden, denn Sportsgeist sieht da ein bisschen anders aus.

Nach 4 spannenden Tagen auf dem Wasser, vielen interessanten Gesprächen und Begegnungen hieß es bei der Verabschiedung: bis zum CAT CUP 2024 und der IDB der A-CATs. Wir freuen uns.

Jeannette Geithner, Text und Fotos



Sie sind einfach unverzichtbar

Auf folgender Seite stellen wir die Menschen (nicht ganz vollständig) vor, die auf dem Wasser, in der Küche, im Regattabüro und am Parkplatz dem CAT Cup zum Erfolg verholfen haben. Ohne sie gäbe es keine Regatta.

Leider haben wir nicht von allen Helferinnen und Helfern aktuell Fotos gemacht.

Ihre Namen :
Helge Wolff, Axel Munsch, Tobias Rieger, Susanne Wagner, Martin Eberwein, Hendrik Schwarz, Raphael Rinke, Volker Lange, Ina Ehrichsen, Knut Täger

Fotos: Jeannette Geithner, Susanne Wagner und Karin Crull.



Fröhliche Gesichter bei Jurychef Kai Ehrichsen und Stephan Sollberg



Hanne Wilken, unverzichtbar im Regattabüro



auf dem Juryboot Johannes Ehrichsen und Hans-Christian Crull



Sorgen für den korrekten Zieldurchlauf: Rainer Dummer, Stephan Sollberg, Ulf Walter, Silke Gajek



Unser Oldi und hart im Nehmen Martin Böwer



Kai Kornatzki und Frank Preuss



Unsere gute Küchenfee Ilona Vicenty schmierte hunderte Brötchen



Erika Dietrich hat den 1. Platz verdient



Jörn Raben sorgt für einen vollen Tank



Jörn Kutzer und Frank Preuss immer dabei, Carola Volkmann ausnahmsweise nicht



Unverzichtbar für die Regattaauswertung Jan Bierer, mit Kollegin Karin Crull aus dem Regattabüro



Stephan Sollberg und Wettfahrtsleiter Jürgen Wandel bei der Siegerehrung



Andreas Schäk, unser freundlicher Hafenmeister



Hector, der Meister an der Drohne

Wohlverdiente Stärkung für die Seglerinnen und Segler



1. Preis fürs Aufbauen des Podestes



Kleine Segler - großer Hunger



Kostbare Medaillen



Ohne Jeannette keine Regattabilder, ohne Jörn Raben keine Tonnen



Eine Regatta ohne den Skipperchor – undenkbar



Stärkung nach harten Regatten



Grünkohlregatta der Kuttersegler im SSV

In diesem Jahr fand die Grünkohlregatta der Kuttersegler zum Saisonabschluss am 30.10.2021 wieder beim Schweriner Segler-Verein statt. Der Schweriner Marineclub und der Schweriner Segler-Verein wechseln sich alljährlich mit der Ausrichtung dieser Veranstaltung auf ihrem jeweiligen Vereinsgelände ab.

Für die Durchführung der Regatta zeichnete die Crew unseres Vereinskutters „Weltenbummler“ verantwortlich. Mangels der notwendigen Anzahl von Kuttern beim Schweriner Segler-Verein unterstützte uns der Marineclub und stellte sechs Boote zur Verfügung. Der siebente Kutter kam auch aus unserem Verein. Ebenso ein Reserveboot.

Die Crew des Weltenbummlers konnte als Organisatorin leider nicht selbst mitsegeln. Der Wettfahrtleiter Heiko Grambow begrüßte insgesamt 14 Bootsbe-

satzungen mit rund 100 Teilnehmern. Erstmals dabei zwei Teams von der Deutschen Marine aus der Offizierschule Mürwik.

Die Regatta zeichnet sich durch Besonderheiten aus und hat einen klaren Spaßcharakter. Immer zwei Bootsbesatzungen wurden zu einem Team zusammengefasst. Jedem Team wurde zu den einzelnen Wettfahrten ein Boot zugelost. Der Dreieckkurs begann vor der Hauptbrücke des Vereins und endete auch an dieser Stelle. Die Kurslänge betrug nur wenige hundert Meter. Nach der Querung der Ziellinie ging es sofort weiter zum südlichen Schwimmsteg. Dort war eine Ansteuerungstonne zu runden und nur wenige Meter davon entfernt wurde die Mannschaft am Steg ohne Anlegen getauscht. Das Besondere dabei ist, dass das Boot den Steg entlang weiter segelt und der Wechsel während der Fahrt statt-

finden musste. Diese Wechsel stellten ein besonderes Highlight dar. Leider gab es in unserem Team beim Wechsel einen kleinen Unfall. Eine Seglerin fand beim Springen in den Kutter keinen Halt und erlitt eine Platzwunde am Kopf. Sie wurde unverzüglich erstversorgt und trägt keinen bleibenden Schaden davon.

Insgesamt waren 2 x 4 Wettfahrten geplant, die trotz abflauendem Wind bei verkürzten Bahnen durchgeführt werden konnten. Teil 2 der Regatta waren Sonderdisziplinen. Auf Schnelligkeit musste eine Knotenbahn und der Leinenzielwurf absolviert werden. Jede dieser Disziplinen ging mit einer vollen Wertung in das Schlussergebnis ein.

Unterbrochen wurden die Wettfahrten vom gemeinsamen Mittagessen aus der Gulaschkanone. Die Weltenbummler-Crew hatte einen Grünkohleintopf ge-



musikalisch gestaltet von der Gruppe „Klabautermänner“. Jeannette Geithner hatte eine große Serie von Fotos auf dem See und an Land geschossen und bereits am nächsten Tag allen Teilnehmern in einer Dropbox die tollen Aufnahmen zur Verfügung gestellt.

Die diesjährige Grünkohlregatta war super organisiert und ein schöner Saisonabschluss. Unsere Gäste waren sehr zufrieden.

Bernhard Kaatz

Fotos: Jeannette Geithner

kocht und dazu gab es wahlweise Kassler oder Knacker. Zum Frühstück standen belegte Brötchen und Brote bereit. Auch warme und kalte Getränke standen reichlich zur Verfügung.

Nach Einbruch der Dunkelheit fand dann die Siegerehrung statt. Es gibt zu vermelden, dass unser Team um die Steuerleute Bohnsack (SSH) und Zimmermann (SSV) den zweiten Platz erreicht hatte. Da unsere Ergebnisse aus den Sonderwettbewerben nicht berauschend waren, mussten wir uns mit dieser Platzierung zufriedengeben. Seglerisch und taktisch war die Regattagemeinschaft SSH/SSV dagegen trotz des Unfalls sehr überzeugend.

Im Anschluss an die Siegerehrung fand noch eine gemeinsame Feier statt. U.a.





Advents-CUP 28.11.2021, Schweriner See

Advent, Advent, das erste B(r)ötchen brennt. Nach gefühlt 2 Jahren für mich war die Startvorbereitung schon aufregend. Andere waren da cooler. 2 Camper nebst Familie hatten bereits am Freitag eingeecheckt. Der Tipp von ihnen, man könne sich einen aktuellen Corona-Test direkt im Restaurant Seewarte noch kurz vor dem Start besorgen, war für mich überlebenswichtig.

Apropos überlebenswichtig, der, dessen Name nicht genannt werden darf, hatte eine Begegnung der 3. Art mit dem Schweriner See. Das war sicher der Grund für den anschließenden 1. Platz. Nach einer halbstündigen Verschiebung konnten dann also alle an den Start. Die Bedingungen waren ideal. Südliche Win-

de mit 2 – 3 Windstärken strichen eiskalt um den Dreieckskurs. Der Wettfahrtsleiter griff während der Steuermannsbesprechung diesmal tief in seine Trickkiste und holte eine Trillerpfeife raus. Damit war zwar kein Anpfiff, aber mehrere Abpfiffe für die ganz Eiligen nach den Starts möglich. Am Anfang waren wir noch 9.

Die 1. Tonne lag ein bisschen unter Land oder, es war Rasmus, der sich in seinem Sessel gedreht hatte. Die Lee-Tonne muss übrigens so weit weg gelegen haben, dass eine Reihe von Nah-Erfahrungen nötig war, um diese zu umrunden. Nachdem die Nerven und die Akkus ganz schön ausgelaugt waren, hatten wir eine Mittagspause und jede Menge Kaffee und Stollen nötig. Die Adventsfeen störten das Funkprotokoll anschließend

wohl so stark, dass wir noch eine Rückführung organisieren mussten, da waren wir nur noch 8. Insgesamt kamen wir auf 8 DNFs bei 8 Wettfahrten. Ist das viel?

Glückwunsch an die 3 Erstplatzierten und einen großen Dank an die Organisatoren.

Grüße Ralph, MC 431



v.l.: Volker Steenbock, Michael Wollschläger, Steffen Bohnsack



Cup der Eisbeine, Schwerin 16.01.2022

„Einen wunderschönen Guten Morgen und einen guten Start ins neue Jahr“, so begrüßte mich Susanne Joost am 16.01.2022 im Regatta-Büro des Schweriner Segler-Vereins zum diesjährigen Cup der Eisbeine, „... und da vorn liegen übrigens deine Handschuhe, die hattest du im Dezember vergessen“, ergänzte sie noch im Nachsatz. Da wurde mir gleich warm ums Herz, über solch eine familiäre Atmosphäre, sehr angenehm! Nun freute ich mich umso mehr auf die die acht ausgeschriebenen Wettfahrten mit insgesamt 20 Teilnehmern.

Susanne und Günter Joost hatten wieder ein wunderbar funktionierendes Team angeheuert, das frühzeitig mit dem Auslegen der Tonnen für Dreieck- und Up-and-Down-Kurs, sowie Start-Ziel Tonnen beschäftigt war.

Dennoch, vier ordentliche Wettfahrten am Vormittag bis zur Mittagspause wurden mühelos absolviert. Danach dann aber erst mal wieder zum Aufwärmen in den urgemütlichen Clubraum. Mit Gulaschsuppe, heißem Kaffee und ordentlich Diskussionsstoff wurden die letzten Kräfte noch einmal mobilisiert.

Zum Auftakt der zweiten Wettfahrt-Runde tauchte wie aus heiterem Himmel der NDR/MV mit Kamera und Redakteur zum Interview mit Günter auf. Zugegeben, eine Überraschung. Den Ablauf der Wettfahrten hat das kaum gestört. Wir hoffen auf einen schönen Filmbericht, mit hohem Image-Faktor.

Vier weitere schöne Wettfahrten folgten, von denen Günter Joost die letzten bei-



den Rennen getrost pausieren konnte. Er siegte als Punktbester souverän vor Johann Rathjen und Michael Wollschläger. Den Siegern winkte eine schön verpackte Verzeehr-Präsentpackung mit wertigem Inhalt. Über die frisch versiegelten Eisbeine konnte sich die weitest angereiste Angi Diederich erfreuen. „Endlich einmal wieder Fleisch“, so ihr Kommentar...

Vielen Dank für einen wirklich schönen Sonntag in Schwerin!!!

GER 330

v.l.: Johann Rathjen, Günter Joost, Michael Wollschläger





Deutsche Meisterschaft Mini-Cupper – Schwerin 2022

Die letzte Mini-Cupper-Regatta dieser Saison und gleichzeitig auch Deutsche Meisterschaft wurde von einem tollen Veranstalter im Schweriner Segler-Verein ausgetragen.

In der Boots-Halle standen in ausreichender Anzahl Tische zum Aufbauen der Mini-Cupper, das war ein sehr schöner Luxus.

18 Teilnehmer hatten gemeldet, ein Teilnehmer hatte technische Probleme und konnte deswegen nicht mitsegeln.

Bei bedecktem Himmel, mittlerem Wind und gefühlten minus 5 Grad ging es zeitig mit warmer Winterkleidung an den Start. Die Bahn, die im Innenhafen lag, war gut einsehbar und hatte eine angenehme Länge. An den üblichen Stellen, den Tonnen und dem Startbereich, gab es natürlich wieder Drängeleien und reichlich Berührungen. Nach den ersten vier Rennen kam die ersehnte Mittagspause zum Aufwärmen, Kaffchen trinken und ein Stück Kuchen essen.

Im Anschluss wurden die nächsten vier Rennen gestartet mit einer sehr seltenen Störung: trotz offensichtlicher Regatta fuhr die Segelschule mit einem Motorboot mehrfach durch unser Regattagebiet was allen Beteiligten etwas unlogisch vorkam. Da wir eine sehr kom-

petente Regatta-Leitung auf dem Wasser und auf dem Steg hatten, wurde der Störenfried „beseitigt“.

Nach Beendigung der achten Wettfahrt, einem Einlauf-Bier und etwas Pause zum Frischmachen, begann die Jahreshauptversammlung mit anschließendem Buffet. Es gab reichlich und sehr leckeres Essen, und im Anschluss ein, zwei Getränke mit netten Geschichten aus früheren Zeiten. Alles im allem eine sehr gelungene Jahreshauptversammlung und ein nettes Beisammensein in schöner Atmosphäre. Am nächsten Morgen war der Wind weg und der Nebel da. Das Regattafeld wurde dann auf der Vorderseite vom Vereinsheim im Sonnenschein aufgebaut. Bei sehr leichten und extrem drehenden Winden hatte das Motorboot reichlich mit dem Verlegen der Tonnen zu tun.

Im Regatta-Geschehen war an der Lautstärke auf dem Steg zu hören, dass die Tonnen in weiter Entfernung nicht einfach zu runden waren. 4 Regatten mit leichtem Wind, unschönen Winddrehern und ärgerlichen Speed-Unterschieden machen hungrig. Zur Mittagspause gab es eine superleckere Suppe und den fantastischen Nachtisch vom Abend zuvor. Die letzten vier Wettfahrten wurden bei schönstem Sonnenschein mit Begeisterung, einer tollen Wettfahrtleitung und

fairen Teilnehmern auf dem Schweriner See glücklich beendet.

Ein großes Lob und mein Respekt geht an die Leute, die immer wieder ihre Wochenenden verplanen, um so tolle Veranstaltungen auf die Beine zu stellen: die Wettfahrtleitung zu Land und zu Wasser mit sehr souveränen Ansagen und Entscheidungen, die Organisatoren an Land, die Kuchenbäckerin und und und...).

Glückwunsch an den Deutschen Meister und die ersten drei Plätze.

1. Günter Joost
2. Michael Wollschläger
3. Steffen Bohnsack

Martin, MC 224



v.l.n.r.: Steffen Bohnsack, Günter Joost, Michael Wollschläger



Fahrradtour 2022

Fit in die Segelsaison 2022, das war das Motto unserer Fahrradtour am Karfreitag. Trotz leichtem Nieselregen trafen sich 15 Sportsfreunde im Seglerheim und ließen sich von der Gruppendynamik anstecken. Wer rafft sich schon alleine auf, bei gräulichem Wetter eine Runde um den See zu drehen. Die meisten hält es da doch eher auf dem Sofa.

Egal, die Wetter-Apps ließen Hoffnung aufkommen und so starteten wir pünktlich um 10:00 Uhr Richtung Außensee. Über den Paulsdamm ging es entgegen des Uhrzeigersinns Richtung Retgendorf.

Überraschung, Höhe Rampe warteten ca. 20 Segler und Freunde der Kuttercrew „Weltenbummler“, um uns schöne Ostern zu wünschen. Sie hatten sich für eine Tour um den Innensee entschieden. Nach fröhlicher Begrüßung und einem kleinen Snack ging es weiter auf die Strecke. Höhe Retgendorf passte dann die Wettervorhersage und der Niesel hörte auf. Über den Campingplatz Retgendorf und Flessenow ging es auf die große

Wiese am Strand von Flessenow. Das gemeinsame Picknick in großer Runde mit Schokobechern und Eierlikör ist schon zur Tradition geworden und sicher auch immer ein Höhepunkt der Tour.

Weiter Richtung Norden an der Döpe vorbei zum Stützpunkt der DLRG in Bad Kleinen. Ein Stopp zum Erholen auf der geschnitzten Bank bei herrlichem Blick auf den See und natürlich ... Schokobecher mit Eierlikör. Über Schloss Wiligrad und Lübstorf ging es wieder Richtung Heimat. Um 15:30 Uhr erreichten alle die Tore der Landeshauptstadt.

Fazit: Das Wetter ist meistens besser, als es angesagt ist oder es gibt kein schlechtes Wetter, nur die falsche Bekleidung. Die Runde um den Außensee hat sich wieder bewährt. Wenig Kontakt zum Straßenverkehr, man kann weite Strecken nebeneinander radeln, um zu reden. Es gibt immer wieder viel zu entdecken in der Natur. Ich habe sogar von einem interessanten Liegeplatz am Schweriner See erfahren, den ich noch nicht kannte.



Der ist jetzt eines unserer Ausflugsziele für die Segelsaison 2022.

Euch allen eine schöne Segelsaison mit tollem Wetter und schönen Erlebnissen wünscht,
Euer Geselligkeitswart

Dirk Joost, Text und Fotos

Knigge zu Land und zu Wasser

„Es war einmal...“, so fangen viele Märchen an. Aber nein, es wird wieder. Der gute alte Adolph Freiherr Knigge und seine seinerzeit zusammengetragenen Benimmregeln werden spürbar neu entdeckt und angewandt:

So trug es sich zu, dass vor kurzer Zeit einige Segelkameraden auf dem Gelände des SSV zusammenstanden und plauderten, als junge Segler der Jugendabteilung vorbeigingen und wie selbstverständlich den älteren einen guten Tag wünschten und diese ihrerseits den Gruß freudig erwiderten.

Der alte Knigge hätte zufrieden gelächelt.

Nun ist ein Teil des SSV-Geländes der allgemeinen Öffentlichkeit zwar frei zugänglich, aber es ist doch unser Vereinsgelände, auf welchem es immer guter Brauch war und auch bleiben sollte, sich untereinander und Gästen einen guten Tag zu wünschen. Die so Begrüßten wird es freuen.

Zur Erinnerung ein kleiner Auszug aus Knigges Regelwerk:

- Die Jüngeren grüßen die Älteren.
- Der Mann grüßt die Frau (jedenfalls war es einmal so).
- Der Einzelne, der einen Raum betritt oder zu einer Gruppe dazukommt, grüßt zuerst.
- Gastgeber grüßen die Gäste.

Zu Benimmregeln auf dem Wasser hat sich meines Wissens Herr Knigge nicht geäußert, aber es gibt sie auch dort. Neben der Einhaltung der gebotenen Sorgfaltspflichten, Beachtung der rechtlichen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen auf dem Wasser gehören zu einer guten Seemannschaft ebenso die Beachtung von Yachtgebräuchen und Benimmregeln, die auf der DSV-Website sogar als „Knigge-Regeln“ bezeichnet werden.

Hier geht es, ebenso wie an Land, um Höflichkeit, Hilfsbereitschaft sowie um die Kenntnis z.T. überlieferter Bräuche sowie deren Beachtung auf See und im Hafen im In- und Ausland.

Da sind wir auch gleich wieder beim Grüßen, welches unter Wassersportlern im



Fragen gibt es immer wieder zur Flaggenführung.

Jede seegehende Yacht, deren Eigner Deutscher ist, der seinen Wohnsitz im Geltungsbereich des Grundgesetzes hat, muss auf Deutschen Seeschiffahrtsstraßen, Küstengewässern innerhalb der

Großen und im Ganzen praktiziert wird. Wer grüßt zuerst? Da wird es schon schwieriger. Geht es nach Größe der Boote? Natürlich nicht! Wie denn nun?

Grundsätzlich obliegt dem Skipper der Gruß. Durch ruhiges Winken mit einer Hand hinüber zum anderen Boot zu dem Zeitpunkt der dichtesten Annäherung wird gleichzeitig signalisiert: „Alles in Ordnung an Bord.“ Heftiges Winken mit beiden Händen hingegen könnte als Hilferuf missverstanden werden.

Beim Überholen grüßt das überholende Boot zuerst. Fährt ein Boot an einem vor Anker liegenden vorbei, grüßt der Skipper des vorbeifahrenden Bootes zuerst. Das Boot, welches aus dem Hafen kommt, grüßt Boote, die den Hafen ansteuern, zuerst. Im Fahrwasser gilt analog: Wer von See kommt, wer also die roten Lateralseezeichen auf seiner Backbordseite hat, ist von denen zu grüßen, die seewärts steuern.

12-Meilen-Zone (= Grenze der Hoheitsgewässer eines Landes) und auf den Hoheitsgewässern anderer Länder und auf der Hohen See die Bundesflagge führen (Flaggenrechtsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Oktober 1994 (BGBl. I S. 3140), das zuletzt durch Artikel 134 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436) geändert worden ist).

Ausdrücklich nicht erlaubt sind das Führen der Dienstflagge des Bundes (Nationale mit Bundesadler) und das Führen von Länderdienstflaggen (Landesflagge mit Wappen).

Die Bundesflagge ist mittig oder, wenn das nicht möglich ist, steuerbordseitig am Heck so anzubringen, dass sie klar fallen kann und auch bei Windstille gut erkennbar ist. Yachten in einer Regatta führen keine Nationale. Sie gilt als Zeichen, dass die betreffende Wettfahrt aufgegeben wurde.



Ein sehr hübscher Brauch zu festlichen Anlässen (z. B. An- und Absegeln, Vereinsfeste, Schiffstauen u. ä.) ist die Flaggengala, auch „über die Toppen flaggen“ genannt. Hierbei werden ausschließlich die SignalfLAGGEN ohne die FLAGGEN B und T verwendet. Dabei gilt es, abwechselnd eine Flagge und einen Wimpel in gleichen Abständen vom Vorsteven über den Masttopp bis zur Nock des Großbaums aneinander zu reihen.

Leider nur noch selten zu beobachten ist die Zeremonie der „Flaggenparade“. In den Sommermonaten sollen alle Flaggen von 8 Uhr bis Sonnenuntergang wehen. Ist am Abend voraussichtlich niemand zur Flaggenparade an Bord, holt man vorher alle Flaggen, also die eigene Nationale und ggf. die Gastlandflaggen ein. Nachlässigkeit gegenüber der Flaggenparade gilt als Missachtung der am Platz wehenden Nationalflaggen. Segelt man im Ausland oder besucht man einen ausländischen Hafen, wird unter der Steuerbordsaling die Gastlandflagge gesetzt. Sie ist eine verkleinerte Form der jeweiligen Nationalflagge.

Hilfsbereitschaft ist unter Wassersportlern selbstverständlich. Man kann sie überall in verschiedenen Situationen erleben. Nur sehr selten kommt es vor,

dass beim Ansteuern eines Liegeplatzes die an Bord bereits vertäuterten Yachten befindlichen Mannschaftsmitglieder plötzlich unter Deck verschwinden, um beim Anlagemanöver nicht behilflich sein zu müssen.

Zur Hilfeleistung in Notsituationen ist man ohnehin verpflichtet, mit allen verfügbaren Mitteln einzustehen.



Was die Ordnung an Bord betrifft, ist es keinesfalls jedermanns eigene Angelegenheit. Nicht ordentlich aufgeschossene Leinen sowie „Kuhschwänze“ an deren Enden, schlagende Fallen oder gar killende Segel werden von Nachbarn nicht nur mit Wohlwollen wahrgenommen. Wird ein Skipper während der Fahrt auf außenbords hängende Leinen und Fender von anderen Wassersportlern aufmerksam gemacht, sollte er sich für den freundlich gemeinten Hinweis bedanken.

Oft steuert man Häfen an, in denen nur noch Plätze im Päckchen zu haben sind. Grundsätzlich gehört zu einer guten Seemannschaft, dass man unabhängig davon, ob ein direkter Nachbar vorhanden ist, ausreichend Fender ausbringt. Außenliegende Yachten signalisieren damit gleichzeitig, dass grundsätzlich kein Einwand gegen einen „Päckchenlieger“ besteht. Es zeugt hingegen von Unsportlichkeit, z. B. durch seitliches Festmachen des Beibootes anzuzeigen, dass man keinen Nachbarn haben möchte.

Beim Päckchenliegen bitte beachten

- Zunächst wird man freundlich fragen, ob man längsseits gehen darf.
- Dann legt man sich entgegen der Fahrtrichtung der bereits festgemachten Yacht so daneben, dass keine unnötigen Bewegungen und keine störenden Geräusche entstehen.
- Beim Überqueren des Nachbarbootes immer über dessen Vorschiff und mit Bootsschuhen gehen.

Die Seeleute lieben wie andere Menschen auch die Geselligkeit. Ob es allerdings gut ankommt, bis tief in die Nacht hinein Gespräche unterm Sternenzelt oder gar Musik zu hören, darf bezweifelt werden.

Wer diese und andere Regeln des Zusammenlebens beachtet, wird bei der Ausübung unseres schönen Sports Erholung und weitere Freunde finden.

Mast- und Schotbruch
Hans-Christian Crull

Am Rande fotografiert (von Karin Crull)



Weihnachten

Die Restaurantbetreiber boten zu Weihnachten coronagerecht einen Glühweinverkauf in einem Zelt an.



Nach und vor der Saison

Die Saison verabschiedet sich mit einem wunderschönen Sonnenaufgang am frühen Morgen vor der Petermännchenregatta.

Wenige Tage vor der offiziellen Saisonöffnung wagte sich das eine oder andere Boot auf den See.

Die Lounge vor dem Seglerheim wurde ebenfalls vorbereitet und war beim Ansegeln gut besucht.



Der Baum

Bei Spaziergängen zum Verein fällt immer wieder dieser besondere Baum auf, der bei jeder Wetterlage seine kunstvolle, ganz spezielle Schönheit zeigt.



Verklicker

Ein kurzer Anruf von Carola und schon fand sich eine Helferschar ein, um den Verklicker für den Versand zu verpacken.



Wir begrüßen

als neues Mitglied in der Jugendabteilung:

Annemarie Arndt

als aktive Mitglieder (vorher Vollmitglieder):

Phillip Walter

Manuela Greb-Krüger

Johannes Biehler

Andre Thorentz

Tim Petschulat

als passives Mitglied (vorher Fördermitglied):

Hannelore Philipp

Wir trauern um unsere im Jahr 2022 verstorbene Segelfreundin

Christel Huss

Liebe Genießerinnen und Genießer,

heute stammt die Idee für unsere Rubrik von Hans-Christian, der den Kochlöffel geschwungen hat und zu Feder und Fotoapparat griff. Es ist ihm wieder gelungen, wie schon oft von Freunden bestätigt. Wie immer gutes Gelingen.

Karin Crull

Soljanka – schnell zubereitet



Zutaten

Für 2 Personen als Hauptgang:

- 300 g Jagdwurst
- 1 Zwiebel
- 2 Zehen Knoblauch
- 1 Glas (300 g) Puszta-Salat (früher Donausalat)
- 1 Dose Tomatenmark

Gewürze z. B.
Edelsüßpaprika, Kurkuma, Pfeffer, evtl.
eine Prise Salz, etwas Zucker oder Honig



Die Jagdwurst in kleine Würfel schneiden und in der Pfanne oder im Schmortopf anbraten.

Sobald die Würfel schön braun sind, die fein gehackten Zwiebeln dazugeben und unter ständigem Rühren weiter bräunen, bis die Zwiebeln hellbraun sind.

Sodann den Puszta-Salat, Knoblauch, Tomatenmark und Gewürze hinzugeben. Nimmt man die gesamte Flüssigkeit des Puszta-Salates wird die Geschmacksnote

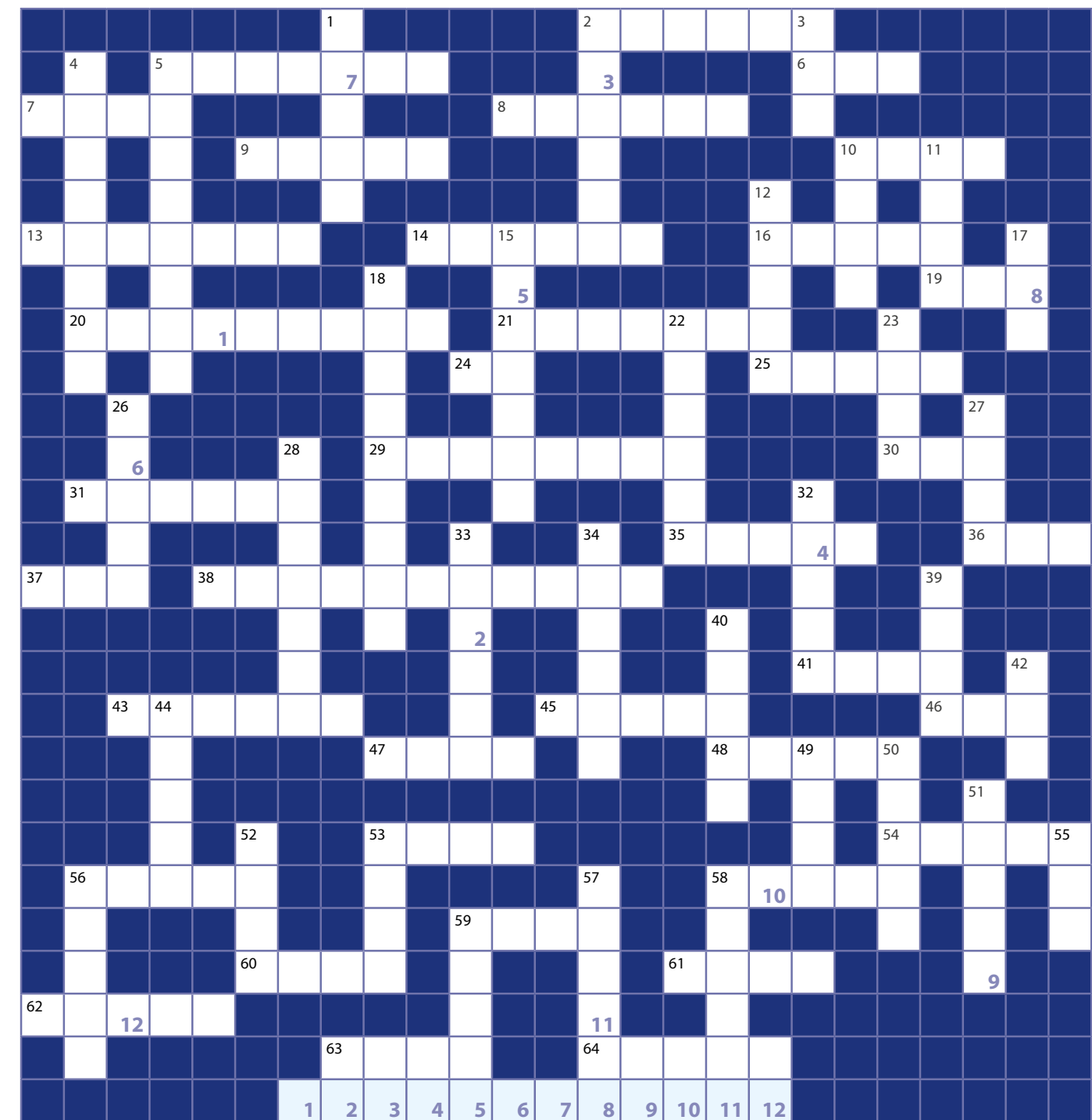
etwas säuerlicher, ersetzt man einen Teil durch Wasser oder Brühe, schmeckt die Soljanka etwas milder.

Das Ganze ca. 15 Minuten köcheln lassen und abschmecken. Fertig!
In einer Suppenschüssel oder auf einem mit einer Scheibe Zitrone und einem Klecks saurer Sahne garnierten Teller serviert, werden sich Mund und Augen freuen.

Einen guten Appetit wünscht
Hans-Christian Crull



Rätsel 01/22



Wagerecht: 2 Raumtonverfahren, 5 Beifall, 6 Teil der Adresse, 7 seemännisch Schiffstau, 8 warme Quelle, 9 wunschlos glücklich, 10 unverfälscht, 13 Gepäckstück der Seeleute, 4 Baltisches Meer, 16 Ölfrucht, 19 deutscher Geheimdienst, 20 unter anderem Namen, 21 engl.: Luftpost, 24 Kfz-Zeichen für Schwerin, 25 Hülsenfrucht, 29 Schiffsführer, 30 Wintersportgerät, 31 Königin von Schweden, 35 ständig, stets, 36 alkoholisches Getränk, 37 nicht ohne, 38 spaßig für Radfahrer, 41 unbestimmter Artikel, 43 Hilfsmotor (scherzhaft), 45 lateinisch: Erde, 46 ungebraucht, 47 verschönendes Beiwerk, 48 Schiffssteuer, 53 plötzlicher Einfall, 54 umgangssprachlich: Haue, Prügel, 56 Spion, Vermittler, 58 sie strahlt vom Himmel, 59 Goldgewicht, 60 Hauptstadt Perus, 61 Foto, Portrait, 62 Laubbaum, 63 Ansprache, Vortrag, 64 Saatgut

Senkrecht: 1 umgangssprachlich schnell!, 2 Himmelslichter, 3 Großvater, 4 Gemüse, 5 Vergnügen nach dem Skilauf, 10 endlos, 11 Schlag, Streich, 12 offenes Segelboot, 15 Durchfuhr, 17 Vorna-me Lindbergs, 18 Hauptstadt Schwedens, 22 ital.: vorwärts, 23 Brauch, Sitte, 26 traurig, freundlos, 27 Modeschöpfer, 28 kleiner Heringsfisch, 32 Sohn von Bruder oder Schwester, 33 ein Sternbild, 34 Gartenfrüchte, 39 13-19-Jähriger, 40 besonders reizvoll, 42 Schiffsvorderteil, 44 Verbrennungsrückstand, 49 Blumenstachel, 50 edle Gartenblumen, 51 Abfall, Müll, 52 Art, Schreibweise, 53 Adliger im alten Peru, 55 metallhaltiges Gestein, 56 Speise in Gelee, 57 Bilderrätsel, 58 Teil eines Buches, 59 Wahlzettelkasten

Auflösung 1/2021: WINDSPIEL

PORTHUN & THIEDE

SYSTEMHAUS FÜR NETZWERK- & COMPUTERLÖSUNGEN



**IN SCHWERIN
DER ZUKUNFT
ENTGEGEN SEGELN.**

www.pt-systemhaus.de



Wismarsche Straße 323a · 19055 Schwerin
Telefon: 0385 - 59 58 690 · E-Mail: info@pt-systemhaus.de